

NDB-Artikel

Aeby, *Christoph Theodor* Anatom und Anthropologe, * 25.2.1835
Gutenbrunnen bei Pfalzburg (Lothringen), † 7.7.1885 Bilin (Böhmen).
(zwinglianisch)

Leben

A., der schweizerischer Herkunft war, studierte in Basel und Göttingen und wurde 1863 außerordentlicher Professor für Anatomie in Basel, im gleichen Jahre ordentlicher Professor in Bern und 1884 in Prag. Als bedeutender Anatom trug er Wesentliches zur mikroskopischen und zur vergleichenden Anatomie und Physiologie der Gelenke und zur Lehre von der Mikrokephalie bei. Sein Lehrbuch der Anatomie (1871) ist besonders hervorzuheben. A. arbeitete ferner über Osteologie (Knochenlehre), Spranchnologie (Lehre von den Eingeweiden), obere Luftwege („Bronchialbaum“, 1880), Sinnesorgane und Zentralnervensystem („Faserverlauf im Gehirn und Rückenmark“, 1882). Als begeisterter Bergsteiger gab er mit anderen „Das Hochgebirge von Grindelwald“ (1865) heraus.

Werke

u. a. Lehrb. „Der Bau d. menschl. Körpers mit bes. Rücksicht auf seine morpholog. u. physiolog. Bedeutung“, 1871.

Literatur

HBL I, 1921;

BLÄ I, 1929, Erg.-Bd., 1935 (W).

Autor

Heinrich Buess

Empfohlene Zitierweise

, „Aeby, Christoph Theodor“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 87-88
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
